

Checkliste für ein Lager unter Pandemiebedingungen

Erstellt von
Jerrit Scheunemann, in Kooperation mit dem Pfila-Team
des Stamm St. Andreas – VCP NDS



VERBAND CHRISTLICHER
PFADFINDERINNEN UND
PFADFINDER

Info zum Umgang mit der Liste

Diese Liste wurde als Orientierung für die Planung von Lagern und Fahrten unter Pandemiebedingungen erstellt. Sie hat weder einen Anspruch auf Vollständigkeit, noch ist sie auf jeden Fall anwendbar.

Als Grundlage wurde sich an einem durchgeführten Pfingstlager 2021 orientiert. Dieses fand zu einem Zeitpunkt statt, wo in dem Bundesland (Niedersachsen) gerade wieder Kinder- und Jugendarbeit möglich war. Daher betrug die Planungszeit nur etwa zehn Tage. Die Inzidenzen lagen bei etwa 100. In der Checkliste finden sich daher einige Themen, welche bei leichterem Infektionsgeschehen vermutlich keine Beachtung finden müssen.

Ziel dieser Arbeitshilfe ist es, dass bei der Planung über mögliche Punkte gesprochen werden, die sonst in unserer Arbeit entweder keine Rolle spielen oder selbstverständlich ist.

Wir hoffen, dass somit viele schöne Lager geplant werden können.

Vor dem Lager

- Die Inzidenzen, Landes- und Regionalverordnungen checken
- Die Teilnehmerzahl wird dementsprechend festgelegt – Kohorten?
- Hygienekonzept? Was soll drin stehen. Vorlagen bei: Land, Gemeinde, KJR
- Der geeignete Platz
 - (feste) sanitäre Anlagen?
 - Kohortentrennung?
 - (feste) Küche?
 - Spülmaschine?
 - Ggf. Waschmaschine
 - Stellfläche für genug Zelte – mehr als sonst?
 - Wie viele Teilnehmer:innen sollen in einem Zelt schlafen?
- Was ist die beste Anreisemöglichkeit?
- Soll es eine Teststrategie geben?
 - Anreise nur mit tagesaktuellem Schnelltest? | Impfung?
 - (tägliche) Tests auf dem Lager?

Das Team

- Wie viele Mitarbeiter:innen brauchen wir? – Hat evtl. Einfluss auf die Gesamt-TN-Zahl
 - Auf Kohorten aufteilen
- Festes Küchenteam, möglichst separieren
- Testbeauftragte:r
- Plan erarbeiten und besprechen was bei Krankheit/positivem Test passiert
 - Isolation
 - Wo ist ein PCR-Test möglich?
 - Quarantänezelt?
 - Eltern informieren und abholen lassen

- Vor allem bei wenig Zeit noch wichtiger als sonst:
 - Jede:r braucht feste Aufgaben zur Vorbereitung
 - To do's zentral in Cloud o.ä.
 - Sehr regelmäßige Meetings

Besonderes Material

- Desinfektionsmittel, Seife, Papierhandtücher (oder jede:r das Eigene?)
- Handschuhe, Mundschutz, Kittel
- Möglichkeit zum hygienisch Abwaschen
 - Zentrales Geschirr?
 - Becher für Getränkestation | Vorsicht mit Trinkflaschen an Zapfhähnen
- Besteck/Kellen und co. zur Essensausgabe
- Ausreichend Trockentücher und Lappen
- Schnelltests?

Auf dem Lager

- Check in: Zentrales Einsammeln von Dokumenten und Schnelltests
- Toilettenregeln
- Händehygiene: v.a. an Getränkestation, Buffet und im Sanitärbereich
- Maskensituationen
- Essensausgabe
- Tests? | Diese sollten dokumentiert werden
- Singen erlaubt?
- Körperkontakt reduzieren → Spiele, Gebete...
- Workshops parallel/im Wechsel, anbieten wenn es Kohorten gibt
- So wenig Kontakte nach Außerhalb wie möglich, kein Besuch
- Erreichbares Notfalltelefon, denn: auch die Familien könnten Erkranken

Und danach?

- Test mitgeben?
- Dokumentation aufheben
- Öffentlichkeitsarbeit um zu zeigen wie es Pfadfinden trotz Corona geht
- Desinfektionsmittel und co. auf Haltbarkeit prüfen und ggf. anderen Stämmen oder Gruppen (Gemeinde) zur Verfügung stellen. Angebrochene Flaschen sind je nach Hersteller 6-12 Monate haltbar.

Woran kann man sonst noch denken?

- Bei Unklarheiten und Fragen stehen jederzeit das örtliche Gesundheitsamt und das Landesbüro zur Verfügung.
- Apotheken und Arztpraxen kommen günstig an Hygienematerial und Tests. Vielleicht gibt es ja auch ein Sponsoring.
- Für Hygienematerial muss Budget eingeplant werden. Etwa 5-7€ Tag/Teilnehmer:in (mit Tests). Fragt bei Zuschussstellen, ob es vielleicht eine Mittelерhöhung gibt.